

Der Golf-Flo hüpfert auf Umwegen ins Geschäft

Florence Lüscher, 26, ist eine Frohnatur. Doch wenns um die Golfkarriere geht, kennt die Bernerin keinen Spass. Da nimmt sie auch mal den unbequemen Weg ans Ziel. Text ISO NIEDERMANN

Ein bisschen zu wenig schlagfertig sei sie, bekennt Florence Lüscher ihre Schwächen, und manchmal ein bisschen zu blond ... Da gibts nichts: Die junge Frau hat Humor. Wer solche Sprüche macht und dann auch noch Campari Orange und Vino Tinto auf der eigenen Homepage (www.floflogolf.com) als Lieblingsgetränk angibt, könnte leicht in den Verdacht geraten, sich selbst nicht allzu ernst zu nehmen. Doch weit gefehlt. Die Bernerin mit abgeschlossener Handelsausbildung ist ein kleines Wunder an Willensstärke. Als sportliches Multitalent – sie war NLB-Unihockeyanerin und arbeitete jahrelang als Snowboard-Instruktorin – kam sie erst im Teenageralter zum Golf. Gemeinhin etwas gar spät, um noch zu reüssieren. Doch «Floflo» holte Verpassertes nach und wurde ohne überragende Amateurkarriere Profispielerin.

Sie scheute dabei auch keine harten Erfahrungen. Eine Ausbildung zur Golflehrerin begann sie, doch dann entdeckte sie die Freude am Wettkampfgolf und wurde 2003 Proette. Zwei Jahre darauf holte die Spätzünderin entgegen den Experten-Prognosen die Tourkarte für die europäische Tour. Und als sie diese im Jahr darauf wieder verlor, biss sie sich ganz allein auf der zweitklassigen skandinavischen Telia-Tour durch. Sie beendete sie als Dritte und holte sich damit für diese Saison wieder das Spielrecht auf der grossen Frauentour Europas.

Dass da für die hübsche und gross gewachsene Könizerin die Liebe auf der Strecke bleiben musste, liegt auf der Hand: «Ich habs mit festen Beziehungen versucht, aber es hat bisher nie länger gehalten.» Doch wer zweifelte daran, dass Florence Lüscher auch dieses Problem noch mit Beharrlichkeit löst? ●



KEHRSEITEN Frohnatur Florence weiss im entscheidenden Moment ihre Willensstärke abzurufen.